

§52a in Forschung und Lehre

Aktueller Stand

Andreas Vollmer, Computer- und Medienservice, 30.11.2016

Was bedeutet "§52a UrhG"?

- §52a UrhG erlaubt in Forschung und Lehre die digitale Verwendung von geschützten Werken auch **ohne explizite Lizenz** der Rechteinhaber.
- Bedingungen: Passwortschutz, Mengenbeschränkung, **Vergütung**

Was ist neu zum 1.1.2017?

- Die **Vergütung** von lizenzpflichtigen Schriftwerken gegenüber der VG Wort
- Die VG Wort verlangt künftig die **Einzelmeldung** jedes einzelnen genutzten Schriftwerks über eine Meldemaske.
- **Rahmenvertrag** mit der Kultusministerkonferenz (KMK) ab 1.1.2017

Gilt diese Regelung für die HU?

- Die grundsätzliche **Entscheidung** über den Beitritt oder Nicht-Beitritt zum Rahmenvertrag der Berliner Hochschulen steht noch aus.
- Gegenwärtig sind noch **Verhandlungen** mit der VG Wort vereinbart.
- Daher teile ich die gegenwärtigen Möglichkeiten in zwei Fälle auf ...

(1-1) "JA, wir treten bei"

Altbestand

- Hierzu hat sich die VG Wort noch nicht geäußert. Grundsätzlich ist alles durch die bisherige **Pauschalvergütung** für die damalige Nutzergruppe abgegolten.
- Unklar ist jedoch, auf welchen **Zeitraum** das zu beziehen ist: Den des Semesters oder weiter gefasst des Ausbildungskontextes (Klausur, Studienabschnitt/MAP, Studium).

(1-2) "JA, wir treten bei"

Aktuell

- Für das laufende Wintersemester alle Literatur **noch in diesem Jahr** einstellen, solange die bisherige Pauschalvergütung noch gilt.
- Die VG Wort verzichtet möglicherweise auf Meldung und Vergütung im restlichen WiSe 2016/17.

(1-3) "JA, wir treten bei"

Künftig

- Lizenzpflichtige Sprachwerke **können** weiter nach §52a digital zugänglich gemacht werden.
- Jeder nach §52a bereitgestellte Text muss **einzel**
gemeldet und nach Semesterende wieder **entfernt**
werden.
- **Beratungs- und Organisationsstrukturen** müssen
aufgebaut werden.

(2-1) "NEIN, wir treten nicht bei"

Altbestand

- Hochschulen, die beschlossen haben, nicht beizutreten, gehen mehrheitlich davon aus, dass bis zur Klärung sämtliche nach §52a zugänglich gemachten Sprachwerke **zumindest verborgen** werden müssen.

(2-2) "NEIN, wir treten nicht bei"

Aktuell

- Nach §52a zugänglich gemachte Sprachwerke sollten **bis Ende des Jahres** für das gesamte Wintersemester bereitgestellt und von den Studierenden **heruntergeladen** werden.
- Ab 1.1.2017 müssen diese Texte dann verborgen werden.

(2-3) "NEIN, wir treten nicht bei"

Künftig

- Bis zu einer neuen Klärung können wir uns nicht mehr auf §52a beziehen und **keine Sprachwerke ohne explizite Lizenz** zugänglich machen.
- Was geht: Lizenzerwerb durch **UB, freie Lizenzen** (Open Access, CC)
- Perspektiven: Verhandlungen mit der VG Wort, gesetzgeberische Initiativen zum Urheberrecht

Was tun?

- **Bereitstellen** von Semesterbedarf (Mengenbegrenzung!)
- **Verlinken** auf UB-Bestand (keine Mengenbegrenzung, zukunftssicher)
- **Verbergen** statt Löschen im Altbestand (reversibel)
- **Abwarten** – Verhandlungen mit der VG Wort können zu einem Kompromiss führen, der unsere Interessen berücksichtigt.

Workshops (UB & CMS)

"Wie verlinke ich in Moodle Literatur"

Grimm-Zentrum (Raum 1.702)

- 16.12.2016, 15-16 Uhr | 04.01.2017, 14-15 Uhr
- 22.12.2016, 15-16 Uhr | 06.01.2015, 11-12 Uhr

Erwin-Schrödinger-Zentrum (Raum 0314)

- 22.12.2016, 11-12 Uhr | 09.01.2017, 11-12 Uhr

Inhouse-Workshops für Institute auf Anfrage (Moodle-Support)